

Tierklinik A^{nt}W^{orten}

von Dr. med. vet. Stefan Schellenberg

Leiter der Abteilung Medizin und Teilhaber der Tierklinik Aarau West AG

04.04.2016



Lieber Stefan Schellenberg, was sind Ihre Aufgaben in der Tierklinik AW?

Meine wesentlichen Tätigkeiten sind das praktische Arbeiten als Spezialist für Kleintiermedizin in der Sprechstunde und die Leitung der Abteilung Medizin. Zu dieser Leitungsfunktion gehören neben der Ausbildung der Tierarzt-Assistentinnen und -Assistenten auch die Führung unseres hauseigenen Labors und der Apotheke. Verbunden mit der Apotheke ist beispielsweise der Einkauf von Spezial-Futtermitteln oder Medikamenten, die wir in der Tierklinik verabreichen oder an Kunden für ihre Tiere mit nach Hause geben.

Was kann ich mir unter einem Spezial-Futtermittel vorstellen?

Unsere Kundinnen und Kunden erhalten bei der Tierklinik AW eine grosse Auswahl an Futtermitteln für die Vierbeiner, welche beim Grossverteiler oder auch bei den bekannten Tierbedarfshops nicht gekauft werden können. Diese Produkte sind ausschliesslich beim Tierarzt erhältlich und verhelfen dem Tier durch ihre spezielle Zusammensetzung oft zu einer deutlich besseren Lebensqualität. So haben wir beispielsweise Produkte, die dem Tier bei Problemen mit den Zähnen, dem Gewicht, den Harnwegen, Haut und Fell, der Verdauung oder bei Allergien helfen.

Und wie gelingt es dem Kunden, das passende Produkt für sein Tier zu finden?

Dafür sind wir Tierärzte gerne da. Wir besprechen mit den Kunden die spezifischen Bedürfnisse ihres Vierbeiners und können dabei auch auf spezielle Vorlieben wie Nass- oder Trockenfutter Rücksicht nehmen. Die Entwicklung in der Futtermittelbranche war in den letzten Jahren übrigens sehr beeindruckend und wir können dadurch heute viele Probleme mit einem guten Produkt auch langfristig in den Griff bekommen.

Rasante Entwicklung verheisst viele spannende neue Produkte im 2016 für unsere Kunden? Worauf dürfen wir uns in diesem Jahr freuen?

Ja das stimmt tatsächlich. Auf eine Neuerung im Medikamentenbereich möchte ich speziell eingehen und zwar haben wir einen neuen Impfstoff gegen Katzenschnupfen, -seuche und Leukose eingeführt. Dieses Produkt ist neu am Markt und verspricht einen besseren Impfschutz sowie ein kleineres Risiko für Injektions-assoziierte Sarkome und das alles erst noch ohne dass die Impfungen teurer werden.

Ein besseres Produkt zu identischen Kosten. Das klingt wie gutes Marketing und fast zu gut, um wahr zu sein.

Mit dem neuen Impfstoff ist neu nur noch jedes dritte Jahr eine Impfung gegen Katzenschnupfen und -seuche notwendig. Bisher war das noch jedes Jahr nötig. Insbesondere für das Tier stimmt das neue Produkt – durch eine neue Technologie (ohne reizende Hilfsstoffe) entstehen weniger Entzündungen im Gewebe und dadurch senkt sich das Risiko für die Entstehung von Injektions-assoziierten Sarkomen. Der neue Impfstoff ist durch die längere Wirksamkeit auch nicht aggressiver als der bisherige, die Verträglichkeit für das Tier ist hervorragend.

Trotzdem empfehle ich eine jährliche Vorsorgeuntersuchung, damit wir allfällige gesundheitliche Probleme (Zahnstein, Übergewicht, Stoffwechselprobleme) frühzeitig erkennen und behandeln können.

Dürfen sich auch Hundebesitzer auf gute Neuigkeiten freuen?

Ja, auch Hundebesitzer dürfen sich auf eine Neuigkeit freuen, wobei ich jedem Hundehalter wünsche, dass er nie davon Gebrauch machen muss. Zur schnellen und adäquaten Hilfe bei der Versorgung von Hunden, die eine Bluttransfusion benötigen, ist die Tierklinik AW an der Einrichtung einer eigenen Blutbank. In der 2. Jahreshälfte sollten wir soweit sein, dass wir in Notfallsituationen das geeignete Produkt in unserer Blutbank zu Verfügung haben. Für den Erfolg der Blutbank brauchen wir noch gesunde, ruhige Hunde zwischen einem und acht Jahren als Blutspender. Sie sollten mindestens 25 kg schwer und regelmässig geimpft und entwurmt sein. Als kostenlose Leistung erhalten Sie von uns bei jeder Blutspende eine allgemeine Untersuchung und einen Sack Trockenfutter. Interessenten können sich jederzeit bei uns melden.

Der Tag, an dem wir dieses Interview führen ist ein besonderer. Es ist der Montag, an dem wir unseren Erweiterungsbau in Betrieb nehmen. Sie haben von der Planung zur Realisation und dem Bezug des Gebäudes alles aus der Nähe miterlebt. Worüber freuen Sie sich am meisten?

Ich beschränke mich in meiner Antwort auf drei Dinge, die mir besonders am Herzen liegen.

Besonders freut mich, dass

- unsere Kundinnen und Kunden durch die neuen Räume und die Trennung des Wartezimmers sich auf einen noch entspannteren Klinikbesuch freuen dürfen. Die Klinik hat neu zwei Eingänge (A und B) und bei der Terminvereinbarung teilen wir den Kundinnen und Kunden mit, an welchen Eingang sie sich anmelden können.
- wir unseren Mitarbeitenden wieder mehr Raum für ihre Tätigkeit, Weiterbildung und Erholung zur Verfügung stellen können.
- wir während der gesamten Bauphase keinen Unfall zu verzeichnen hatten und das Gebäude nach Zeitplan eröffnen durften.

Uns ist bewusst, dass am ersten Tag allenfalls noch nicht alles reibungslos und fehlerfrei läuft und wir im neuen Gebäude noch zur gewohnten Routine finden müssen. Ich verspreche aber, dass wir alle das Beste geben, um unseren Kundinnen und Kunden auch in den neuen Klinikräumlichkeiten einen tollen und professionellen Service zu bieten.

Vielen Dank für das Interview.